

Aufgabenstellungen, die so richtig daneben gegangen sind

Beitrag von „mjisw“ vom 14. Februar 2022 13:20

Mal abgesehen davon, dass ich die Aufgabenstellung auch eher misslungen finde...

Aber es ist halt eine Migrantengruppe, in der Zwangsverheiratungen (auch Nicht-Zwangsverheiratungen) im erweiterten familiären Bereich schon mal vorkommen.

Sicher aber sind Zwangsverheiratungen in manch anderen Migrantengruppen häufiger vorzufinden, würde ich meinen.

Und die Heirat, um an eine Staatsbürgerschaft zu kommen, da kann man quasi (sowas wie die Schweiz oder die USA etc. mal ausgenommen) jede beliebige Nationalität außerhalb der EU einsetzen.

Man hat in diesem Fall scheinbar versucht, zwei bzw. drei Konflikthaspekte (Zwangsheirat; Rechtsbruch; Heirat innerhalb der Familie) in einer Fallbeschreibung unterzubringen.

Rassismus, also dass jemand aufgrund seiner Ethnie benachteiligt oder negativ dargestellt wird, sehe ich hier nicht. Leider wird dieser Begriff mittlerweile inflationär benutzt. Wenn, dann könnte man von Diskriminierung aufgrund der Herkunft sprechen.

Aber es ist nun einmal auch einfach so, dass in bestimmten Kulturkreisen eher Zwangshochzeiten und Hochzeiten innerhalb der Verwandtschaft stattfinden als in anderen.

PS: Schaut euch mal die Verwandtschaftsverhältnisse in Marokko an, das ist echt übel (und wäre hier in einer Vielzahl der Fälle illegal) - und natürlich nicht mit der Türkei oder türkischstämmigen Migranten zu vergleichen.